

# IGM: Ziel sind möglichst viele neue Arbeitsplätze

**Volkswagen Osnabrück** hat bereits einen Betriebsrat

**Osnabrück (eb) – Der Vorstand der IG Metall hat am Montag 5 Beschäftigte der Firma Karmann gewählt, die bis zum Frühjahr 2012 die Interessen der Mitarbeiter der neu gegründeten Fa. Volkswagen Osnabrück GmbH übergangsweise vertreten werden.**

Das berichtete IG-Metallchef Hartmut Riemann auf ON-Anfrage. Die IGM habe diese Form der Interessenvertretung mit dem Unternehmen tariflich vereinbart. Diese Regelung ist den Beschäftigten der Volkswagen Osnabrück in einer Beschäftigtenversammlung vorgestellt worden.

Es ist geregelt, dass im Frühjahr 2012 die Belegschaft dann einen Betriebsrat nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes wählen wird. Die nächste Betriebsratswahl findet dann gemäß dem gesetzlich vorgeschriebenen Wahlturnus im Frühjahr 2014 statt.

„Aus unserer Sicht würde eine Wahl zu diesem frühen

Zeitpunkt des Unternehmens keinen Sinn machen, da gemäß der Planungen die Belegschaft erst im Jahr 2012 die volle Stärke erreicht haben wird und es unser Ziel ist, dass wir soviel Beschäftigte wie möglich an den Wahlen beteiligen wollen“, begründet Riemann.

Als Betriebsräte wurden Wolfram Smolinski, Gerhard Schrader, Petra Nolte, Ullrich Maihöfer und Roberto Ahrens gewählt, die schon ein Betriebsratsmandat bei der insolventen Wilhelm Karmann innehatten und auch behalten werden. Diese Regelung ist möglich, da aufgrund anstehender Umstrukturierungsprozesse bei Karmann die Betriebsratswahlen zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden und somit die derzeit amtierenden Betriebsräte ein Übergangsmandat haben.

„Unser Ziel ist, dass bei der neuen Fa. Volkswagen Osnabrück GmbH möglichst viele Arbeitsplätze entstehen und sich für Beschäftigte der Fa. Kar-

mann neue berufliche Perspektiven ergeben. Dieses gilt auch für bereits Gekündigte“, beschreibt Riemann die wichtigste Zielsetzung der IG Metall. Er machte deutlich, dass der neue Betriebsrat der Volkswagen Osnabrück mit erheblichen Erwartungen konfrontiert ist.

Im Vorfeld der Wahl war es zu Querelen zwischen der IG Metall und Teilen des Betriebsrats der Fa. Karmann gekommen, die für sich den Anspruch reklamiert hatten, den Personalvorschlag für den Volkswagenbetriebsrat zu entscheiden. Riemann: „Die IG Metall ist der Auffassung, dass es sich um die Umsetzung einer tariflichen Regelung handelt, die von gewerkschaftlichen Gremien zu entscheiden ist. „Das A und O ist, dass die Beschäftigten diese Regelung akzeptieren“. Er machte deutlich, dass in der Beschäftigtenversammlung weder die Regelung noch der Personalvorschlag kritisiert worden seien.

**ON** Osnabrücker Nachrichten  
AM MITTWOCH Angabe nach ON

vom 20.01.2010